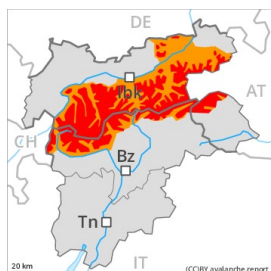


## Gefahrenstufe 4 - Groß



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Triebschnee



1600m



Altschnee



### Verbreitet kritische Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und groß werden. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Fernauslösungen sind zu erwarten, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

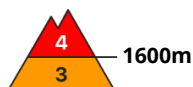
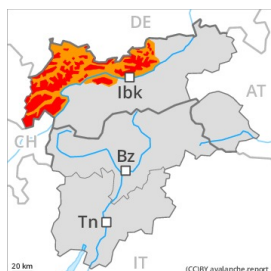
gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen 10 bis 30 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Die spröden Triebschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

### Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.

## Gefahrenstufe 4 - Groß



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



### Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

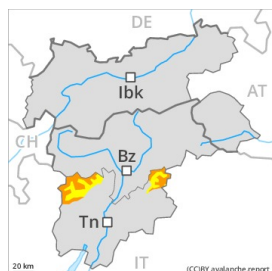
gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

### Tendenz

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



1600m

### Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Triebschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Besonders heikel sind Hänge im Waldgrenzbereich, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. V.a. an Triebschneehängen sind spontane Lawinen möglich.

Mit teils starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

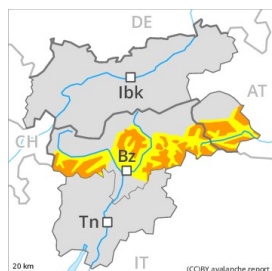
Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Verschiedene Triebschneesichten liegen verbreitet auf Oberflächenreif.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Triebschnee vorsichtig beurteilen.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Gebietsweise gefährliche Lawinensituation. Frischer und älterer Triebschnee sind die Hauptgefahr.

Neuschnee und viel Triebschnee sind an allen Expositionen sehr störanfällig, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Es sind spontane Lawinen möglich. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebschneeanstimmungen im Tagesverlauf weiter an. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

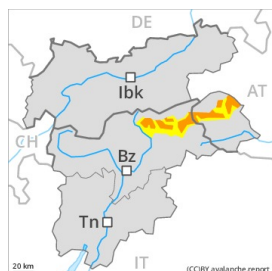
Es fällt lokal etwas Schnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebschneeanstimmungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Frischen und älteren Triebschnee vorsichtig beurteilen.

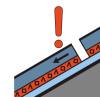
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Triebschnee



Altschnee



### Verbreitet kritische Lawinensituation.

Neu- und Triebschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Dies vor allem an Triebschneehängen. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Böschungsrutsche sind möglich. Im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fallen 10 bis 20 cm Schnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Triebschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

### Tendenz

Kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

### Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Neu- und Triebschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen an Böschungen ausgelöst werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Mit dem Nordwestwind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen.

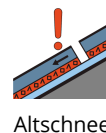
### Tendenz

Triebschnee vorsichtig beurteilen.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



### Teils kritische Lawinensituation.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen im Tagesverlauf weiter an. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Mittwoch fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

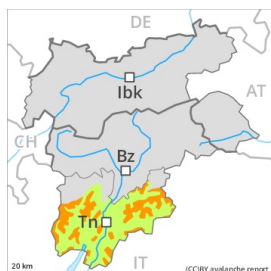
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die schlechte Stabilität der Schneedecke.

### Tendenz

Gebietsweise kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 18.01.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



1600m

Erheblich, Stufe 3. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m störanfällig. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

## Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.